
Pressemitteilung

GRÜNEN-Konzept für 100% erneuerbare Energien und Klimaneutralität bis 2035 ist realitätsfern und wäre für Sachsen-Anhalt katastrophal

Gatersleben, den 31.05.2021: Der gemeinnützige Verein EnergieVernunft Mitteldeutschland e.V. hat die GRÜNEN in Sachsen-Anhalt aufgefordert, die Menschen im Land noch vor der Landtagswahl darüber aufzuklären, welche katastrophalen Folgen die Realisierung der GRÜNEN-Forderung nach Klimaneutralität und 100% erneuerbare Energien bis 2035 haben würde.

„Nicht wenige Bürger trauen den GRÜNEN eine hohe Kompetenz in der Klima- und Energiepolitik zu. Die im Wahlprogramm der GRÜNEN genannten zentralen klima- und energiepolitischen Forderungen bis spätestens 2035 sind aber bei näherer Betrachtung eine gnadenlose Kampfansage an alle Beschäftigten in der Industrie und im industrienahen Mittelstand und würden das Land Sachsen-Anhalt auch finanziell ruinieren“, so der Vorsitzende des EnergieVernunft Mitteldeutschland e.V. Dr. Uwe Schrader.

Bis 2035 soll nach dem Willen der GRÜNEN der gesamte Energiebedarf in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität zu 100% aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Dazu soll die installierte Leistung von Windkraft und Photovoltaik auf das 3-7fache der heutigen Kapazität ausgebaut werden. In Sachsen-Anhalt decken die erneuerbaren Energien derzeit ca. 20% des gesamten Energiebedarfs. Dabei haben die Windenergie einen Anteil von 25%, die Photovoltaik von ca. 10% und die Biomasse von über 60%. Durch Wind und Sonne wird also derzeit mit ca. 7% nicht mal ein Zehntel des derzeitigen Energiebedarfs Sachsen-Anhalts gedeckt. Da der Biomasse-Anteil nicht mehr erhöht werden kann, müsste es bei Windrädern und Solaranlagen einen Kapazitäts-Zubau um das zehnfache bis 15fache geben, um 100% erneuerbare Energienutzung zu erreichen. Der zusätzliche Bedarf bei Elektromobilität, Wärmepumpen und Umstellung der Industrie auf erneuerbare Energien ist dabei noch nicht mit eingerechnet. Statt bisher rund 3.000 Windräder würden dann in Sachsen-Anhalt über 30.000 Windräder der jetzigen Bauart oder über 15.000 noch deutlich höhere Windräder stehen, also praktisch an jedem Stadt- und Ortsrand. Und wo keine Windräder sind, würden große Solarfelder die Landschaft verunstalten. Eine schlimmere Natur- und Umweltzerstörung wäre kaum vorstellbar.

Derzeit betragen die CO₂-Emissionen in Sachsen-Anhalt ca. 30 Mio. t CO₂. Das ambitionierte aktuelle Klima- und Energiekonzept der Landesregierung prognostiziert, dass bis 2030 die CO₂-Emissionen auf 20 Mio. t. pro Jahr reduziert werden sollen, also jährlich um ca. 1,0 Mio. t. Nach dem Wahlprogramm der GRÜNEN, müssten ab sofort jedes Jahr aber mindestens 2,0 Mio. t CO₂ reduziert werden, um 2035 die Klimaneutralität zu erreichen. Dies wäre aber, so Schrader, nur durch drastische Maßnahmen wie das Abschalten aller Grundlastkraftwerke (Kohle-, Gas- und Ölkraftwerke), die Stilllegung aller Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotoren sowie die Abschaffung der Industrie möglich.

„Wenn Sachsen-Anhalt das Konzept der GRÜNEN umsetzen würde, müssten sich viele junge Menschen am besten gleich auch einen Arbeitsplatz in einem anderen Land, zum Beispiel in China, suchen, das heute schon 30% des vom Menschen erzeugten Kohlendioxids produziert, diesen Anteil nach dem Pariser Klimaschutzabkommen bis 2030 weiter steigern darf und deshalb zur Zeit mehrere hundert neue Kohlekraftwerke baut, damit seine Industrie auch in Zukunft eine sichere und preiswerte Energieversorgung hat“, so das EVM-Vorstandsmitglied und frühere Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt Horst Rehberger.

Der EnergieVernunft Mitteldeutschland e.V. hat kürzlich ein ökologisch und ökonomisch weitaus besseres Konzept zur Klimaneutralisierung des vom Menschen erzeugten CO₂ vorgelegt: Lieber Wälder statt Windräder. Mit diesem Konzept ließen sich weit mehr als die 2% CO₂, die Deutschland weltweit produziert auf jeden Fall aber die 0,1% CO₂ die Sachsen-Anhalt weltweit zu verantworten hat, kompensieren, ohne wesentliche Teile unserer Volkswirtschaft zu ruinieren. „Es ist“, so Schrader, „höchste Zeit, dieses Konzept in die Tat umzusetzen!“

EnergieVernunft Mitteldeutschland e.V. ist eine gemeinnützige Initiative, die sich für eine vernünftige und technologieoffene Energie- und Klimapolitik einsetzt.

Kontakt:

EnergieVernunft Mitteldeutschland e.V.
Am Schwabeplan 1b, 06466 Stadt Seeland, OT Gatersleben
Email: info@energievernunft-mitteldeutschland.de